

Testverfahren aus dem Elektronischen Testarchiv

Liebe Nutzerinnen und liebe Nutzer,

wir freuen uns, dass Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen!

Das Elektronische Testarchiv des ZPID stellt Ihnen eine kostenfreie Sammlung von psychologischen Testverfahren aus dem deutschen Sprachraum bereit, die urheberrechtlich geschützt sind und unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 3.0 verwendet werden können. Sie sollen ausschließlich der Forschung und Lehre vorbehalten sein. Mit der Nutzung des Testarchivs stimmen Sie der Lizenzverpflichtung zu.

Wir möchten Sie als Nutzer eines hier heruntergeladenen Verfahrens bitten, dem Testautor/den Testautoren Rückmeldungen (siehe letzte Seite: Rückmeldeformular) zum Einsatz des Verfahrens und zu den damit erzielten Ergebnissen zu liefern. Die Anschriften finden Sie in der jeweiligen Testbeschreibung, die mit einer PSYINDEX-Tests Dokumentennummer versehen ist. Die Testbeschreibung können Sie auf unserer Seite <https://www.zpid.de/Testarchiv> herunterladen.

Falls nur Teile eines Instruments verwendet werden, sind die entsprechenden Einschränkungen hinsichtlich der Gütekriterien im Vergleich zum Einsatz des vollständigen Verfahrens zu beachten.

Viel Erfolg!

Ihr ZPID-Team

KADDS – Knowledge of Attention Deficit Disorders Scale

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen über die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS), indem Sie Ihre Antworten einkreisen. Wenn Sie sich bei einer Frage unsicher sind, antworten Sie bitte mit „Weiß nicht“ und raten Sie nicht. Bitte lassen Sie keine Frage aus.

	Richtig	Falsch	Weiß Nicht
1. Aus den meisten Schätzungen geht hervor, dass ADHS bei ca. 15% der Schulkinder vorliegt.	R	F	WN
2. Aus der aktuellen Forschung geht hervor, dass ADHS zum Großteil das Resultat ineffektiver elterlicher Erziehungskompetenzen ist.	R	F	WN
3. Kinder mit ADHS werden häufig durch äußere Reize abgelenkt.	R	F	WN
4. Kinder mit ADHS gehorchen normalerweise eher ihren Vätern als ihren Müttern.	R	F	WN
5. Um eine ADHS zu diagnostizieren, müssen die Symptome des Kindes vor dem Alter von sieben Jahren aufgetreten sein.	R	F	WN
6. ADHS ist häufiger verbreitet unter Verwandten 1. Grades (z. B. Mutter, Vater) von Kindern mit ADHS als in der Allgemeinbevölkerung.	R	F	WN
7. Ein Symptom von Kindern mit ADHS ist, dass sie sich körperlich grausam gegenüber anderen verhalten haben.	R	F	WN
8. Antidepressive Medikamente haben sich bei vielen Kindern mit ADHS zur Reduzierung von Symptomen als wirksam erwiesen.	R	F	WN
9. Kinder mit ADHS zappeln oder winden sich häufig auf ihren Stühlen.	R	F	WN
10. Eltern- und Lehrertrainings sind i. d. R. wirksam für den Umgang mit Kindern mit ADHS, wenn dies mit einer medikamentösen Behandlung der Kinder kombiniert wird.	R	F	WN
11. Es ist normal bei Kindern mit ADHS, dass ein überhöhtes Selbstwertgefühl oder ein Gefühl von Großartigkeit vorliegt.	R	F	WN
12. Wenn die Behandlung eines Kindes mit ADHS beendet ist, ist es unwahrscheinlich, dass die Symptome wiederkehren.	R	F	WN
13. Es ist auch als Erwachsener möglich, mit ADHS diagnostiziert zu werden.	R	F	WN
14. Kinder mit ADHS haben häufig in ihrer Vergangenheit gestohlen oder Gegenstände anderer zerstört.	R	F	WN
15. Als Nebenwirkungen von Stimulanzien in der Behandlung von ADHS können leichte Schlafstörungen oder Appetitminderung auftreten.	R	F	WN
16. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand über ADHS nimmt man zwei Symptom-Gruppen an: Eine Gruppe umfasst Unaufmerksamkeit und die andere Hyperaktivität/Impulsivität.	R	F	WN
17. Symptome einer Depression werden bei Kindern mit ADHS häufiger diagnostiziert als bei Kindern ohne ADHS.	R	F	WN
18. Individuelle Psychotherapie ist i. d. R. bei den meisten Kindern mit ADHS ausreichend zur Behandlung der Störung.	R	F	WN
19. Bei den meisten Kindern mit ADHS wachsen sich die Symptome mit dem Eintritt in die Pubertät aus und sie funktionieren im Erwachsenenalter normal.	R	F	WN

20. In schweren Fällen von ADHS wird Medikation oftmals eingesetzt, bevor andere Techniken der Verhaltensänderung versucht werden.	R	F	WN
21. Um ADHS zu diagnostizieren, muss das Kind entsprechende Symptome in zwei oder mehr Lebensbereichen zeigen (z. B. zu Hause, in der Schule).	R	F	WN
22. Wenn ein Kind mit ADHS in der Lage ist, seine Aufmerksamkeit über eine Stunde beim Videospielen oder Fernsehen zu halten, so kann es seine Aufmerksamkeit auch eine Stunde in der Klasse oder bei den Hausaufgaben halten.	R	F	WN
23. Die diätische Reduktion von Zucker oder Nahrungsergänzungsmitteln ist i. d. R. wirksam bei der Reduktion von ADHS-Symptomen.	R	F	WN
24. Die Diagnose einer ADHS an sich berechtigt das Kind zur Teilnahme an speziellen schulischen Fördermaßnahmen.	R	F	WN
25. Stimulanzen sind die am häufigsten eingesetzten Medikamente in der Behandlung von Kindern mit ADHS.	R	F	WN
26. Kinder mit ADHS haben oftmals Schwierigkeiten Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren.	R	F	WN
27. Kinder mit ADHS haben i. d. R. häufiger Probleme in neuen Situationen als in bereits bekannten Situationen.	R	F	WN
28. Es gibt spezifische körperliche Merkmale, die von Ärzten (z. B. Kinderärzten) identifiziert werden können, um eindeutig die Diagnose einer ADHS zu stellen.	R	F	WN
29. Bei Kindern im Schulalter ist die Verbreitung von ADHS bei Mädchen und Jungen gleich hoch.	R	F	WN
30. Bei sehr jungen Kindern (unter 4 Jahren) ist das Problemverhalten der Kinder mit ADHS (z. B. Hyperaktivität, Unaufmerksamkeit) deutlich verschieden vom Verhalten gleichaltriger Kinder ohne ADHS.	R	F	WN
31. Kinder mit ADHS können von Kindern ohne ADHS in einem Klassenzimmer leichter unterschieden werden als in einer freien Spielsituation.	R	F	WN
32. Die Mehrzahl der Kinder mit ADHS zeigt einen gewissen Grad an schwachen Schulleistungen in den Grundschuljahren.	R	F	WN
33. ADHS-Symptome können häufig bei Kindern ohne ADHS beobachtet werden, die aus einem inadäquaten oder chaotischen häuslichem Umfeld kommen.	R	F	WN
34. Verhaltenstherapeutische/Psychologische Interventionen bei Kindern mit ADHS fokussieren primär das Aufmerksamkeitsproblem des Kindes.	R	F	WN
35. Elektrokonvulsive Therapie (z. B. Schockbehandlung) hat sich als wirksame Therapie für sehr schwere Fälle von ADHS erwiesen.	R	F	WN
36. Behandlungen bei ADHS, die primär Bestrafung fokussieren, haben sich als die wirksamsten bei der Reduktion von ADHS-Symptomen herausgestellt.	R	F	WN
37. Die Forschung hat gezeigt, dass eine dauerhafte Einnahme von Stimulanzen die Wahrscheinlichkeit einer Abhängigkeit (z. B. Alkohol, Drogen) im Erwachsenenalter erhöht.	R	F	WN
38. Wenn ein Kind auf Stimulanzen (z. B. Ritalin) anspricht, dann hat das Kind vermutlich auch ADHS.	R	F	WN
39. Kinder mit ADHS zeigen i.d. R. ein starres Befolgen von spezifischen Routinen oder Regeln.	R	F	WN

Lösung zur Knowledge of Attention Deficit Disorders Scale (KADDS)

Korrekte Antwort ist falsch:

(1 = 0) (2=1) (3=0) Items: 1, 2, 7, 11, 12, 14, 18, 19, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 39

Korrekte Antwort ist richtig:

(1=1) (2=0) (3=0) Items: 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 13, 15, 16, 17, 20, 21, 25, 26, 31, 32, 33

KADDS Subskalen:

Associated Features (i.e., General): 1, 4, 6, 13, 17, 19, 22, 24, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33

Symptoms/Diagnosis: 3, 5, 7, 9, 11, 14, 16, 21, 26

Treatment: 2, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 23, 25, 34, 35, 36

Kontaktadressen der Entwickler des Instrumentes in den USA

Muhlenberg College (USA)

Mark J. Sciotto, Ph.D.
Department of Psychology
(484) 664-3649
sciutto@muhlenberg.edu

St. John's University (USA)

Mark D. Terjesen, Ph.D.
Department of School Psychology
(718) 990-5860
terjesem@stjohns.edu

Absender:

Adresse des/der Testautoren:

Rückmeldung über die Anwendung eines Verfahrens aus dem Elektronischen Testarchiv des Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) an den/die Testautoren

Sehr geehrte/r Herr/Frau

ich möchte Ihnen hiermit mitteilen, dass ich das unten näher bezeichnete Verfahren aus dem Elektronischen Testarchiv des ZPID in einer Forschungsarbeit eingesetzt habe. Im Folgenden finden Sie dazu nähere Erläuterungen.

Thema der Arbeit:

.....

eingesetztes Testverfahren:

.....

Publikation geplant in:

.....

Datum Unterschrift